

[1558.] Das am 17. Februar von Leipzig nach Breslau zur Fuhre an mich verladene Bällchen Bücher, enthaltend Beischlüsse von Herren

Basse. — Hoffmann in St. — Günther in L. — Sinner. — Thür. Chronik. — Westermann. — Hayn. — Lippert u. Sch. — Henne. — Heinrichshofen. — Wengand. — Wohlgemuth. — Stuhr. — Glaser in Schl. — Hartknoch. — Ph. Reclam. — Gummi. — Jonghaus. — Friedlein & H. — Leuchs & Co. — J. J. Weber. — Brockhaus. — Gebr. Reichenbach. — Reimarus. — Schubert & Co. — Hasselberg. — Franch in St. — Reins. — Hübenthal & Co. — Baumgärtner. — Heymann. — Meyer & Hofmann. — Kersten in H. — Hinrichs u. 1 Journal, wahrscheinlich Polet, ist in Breslau abhanden gekommen, wahrscheinlich gestohlen worden. Um nun den Inhalt des betreffenden Collis möglichst schnell ermitteln, resp. den Werth bestimmen zu können, bitte ich die verehrl. Absender jener Paquet um geneigte sofortige Angabe deren Inhalts oder, wo sich dies nicht gleich nachweisen lässt, um nochmalige Meldung aller in diesem Jahre an mich gemachten Sendungen. Recht sehr angenehm wäre es mir übrigens, wenn die im Bällchen befindlichen Fortsetzungen und fest verlangten Bücher ungesäumt nochmals expedirt würden, weil es denn doch prefair ist, ob das Colli wieder aufgefunden wird. Reichenbach, den 29. Febr. 1844.

Friedrich George.

[1559.]

Statt Circular

Ulm, den 27. Febr. 1844.

So eben erhalten wir durch Herrn E. F. Steinacker in Leipzig die höchst unangenehme Nachricht, daß ein von uns unterm 12. Februar d. J. abgesandtes Ballot (H. S. ff. 6) durch den Fuhrmann verloren ging. Außer Briefen, Rechnungsauszügen, Zetteln &c. befand sich darin auch die ganze Continuation für Norddeutschland von Nr. 6 unseres Neuesten Pariser Modenjournals, daher wir diejenigen verehrlichen Handlungen, welche solche zu erwarten haben, hievon benachrichtigen und zugleich ersuchen, Ihre betreffenden Abonnenten um Nachsicht zu bitten, bis wir entweder durch Auffindung des verlorenen Ballots oder andernfalls durch Veranstaltung einer neuen Auslage in den Stand gesetzt sind, die fehlende Nr. zu ergänzen.

Bei dieser Veranlassung erlauben wir uns zugleich zu bemerken, daß die Versendung der Continuation **pünktlich** jede Woche durch die von hier abgehende Leipziger Fuhre nach den uns zugekommenen Bestellungen besorgt wird, und daher die Schuld zu Veranlassung der mannigfach schon an uns ergangenen Beschwerden durchaus nicht uns trifft. Mit der Versicherung, daß wir auch ferner die Expedition unseres Journals mit möglichster Sorgfalt betreiben werden, empfehlen wir uns achtungsvollst

Ernst Nübling's Buchhandlung.

[1560.]

Englische Literatur

liefern wir jetzt, da die Schiffssarth wieder hergestellt ist, in kürzester Zeit und zu den möglichst vortheilhaftesten Bedingungen. Bestellungen zur Post werden in 11—14 Tagen regelmässig effectuirt.

Berlin.

A. Asher & Co.

[1561.] Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit die Anfrage an die Herren Verleger mechanischer, technologischer und polytechnischer Zeitschriften, oder ähnlicher periodischer Werke, welche

Ankündigungen zum Beilegen oder Beiheften aufnehmen, ob sie geneigt sind, eine raisonnirende Anzeige über ein neu erschienenes, das Technische des Eisenbahnwesens betreffende Werk, ihrem Journale beizulegen; mit der Bitte, ihn von der Größe der Auslage sowie der Beilagsgebühr schleunigst in Kenntniß sezen zu wollen.

Prag, den 27. Februar 1844.

Franz Scheib.

[1562.] **Das Katholische Wochenblatt für Ost- & Westpreußen**

ist, wie Herr Gerhard aus Danzig in Nr. 13 d. Bl. S. 395 anzeigt, mein Verlag, auch von mir seit 1. Mai v. J. nur unter meiner Firma versandt. Es ist also nicht meine Schuld, wenn verschiedene Handlungen davon keine Notiz genommen haben. Marienburg, 26. Februar 1844.

E. J. Dörmann.

[1563.] In der Mitte dieses Monats habe ich an alle Handlungen, mit denen ich die Ehre habe, in Verbindung zu stehen, die nthigen Remittendenfacturen, sowie auch schon früher die Rechnungsauszüge gesandt, und erlaube mir dabei die Bitte, mir nichts auf Disposition zu stellen.

Charlottenburg, den 20. Februar 1844.

Egbert Bauer.

[1564.] **Zur Ankündigung
pädagogisch-theologischer
und diesen verwandter Schriften**

Kann ich den resp. Verlegern wohl mit allem Recht empfehlen das **Provinzial-Kirchenblatt.**

Auslage 1000.

Es wird von allen Geistlichen der 2½ Millionen Einwohner enthaltenden Provinz Preußen officiell gehalten. und den

Volksschulfreund,

Auslage 1250,

der seine Abnehmer nicht bloß unter den Lehrern der Provinz Preußen zählt, sondern überall, besonders im Preußischen Staate, stark verbreitet ist.

Insertionsgebühren für die durchlaufende Zeile in beiden Blättern zusammen 1½ Th.

Königsberg.

J. H. Bon.

[1565.] **Die Herren Verlagsbuchhändler**

sodern wir mit Bezug auf unser Cirkular vom 12. v. M. nochmals auf, die für ein grösseres Publikum bestimmten Novitäten zur Besprechung im Wöchentlichen Literatur- und Kunstbericht von Oswald Marbach

unter der Adresse: „Redaction des Literatur-Berichts“ von Mitte dieses Monats ab an uns einzufinden. Die Theilnahme für dieses, sowohl den innern Gehalt wie die äussere Ausstattung der literar. Novitäten besprechende Anzeigeblatt hat sich schon so entschieden herausgestellt, daß der Herausgeber die angekündigte Bogenzahl so weit zu vermehren beschlossen, als dies Anzahl und Bedeutung der zur Besprechung eingehenden Bücher wünschenswert erscheinen läßt, so daß die Anzeigen also immer sofort nach Eingang der Novitäten erfolgen; letztere werden nach Verlangen umgehend remittirt.

Auch empfehlen wir das Journal zu Insraten, welche mit 1 Mgr. für die gespaltene Petitzeile berechnet werden; so weit es möglich, werden alle bis zum Beginn des Druckes eingehenden